
Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

# Görlitzer Anzeiger.

№ 61. Dinstag, den 25. Mai 1852.

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Berlin. Am 21. Mai wohnte Se. Maj. der Kaiser Nikolaus einem Korpsmanöver am tempelhofer Berge bei, nach welchem ein Diner im Schlosse stattfand. Se. Maj. der König brachte nachstehenden Trinkspruch aus: „In Meinem und Meines Heeres Namen und im Namen aller treuen Preußen Herzen bringe Ich die Gesundheit aus seiner Kaiserl. Maj. von Rußland. Gott erhalte Ihn dem Welttheile, den Gott Ihm zum Erbtheile gegeben, und dieser Zeit, der er unentbehrlich ist!" Der Kaiser antwortete: Dieu conserve votre Majesté (Gott erhalte Ew. Maj.) und erhob sich dann mit den Worten: „Ich trinke auf das Wohl des Königs v. Preußen und seiner vortrefflichen Armee!" — Ihre Maj. die Kaiserin hat den Empfang einer Deputation des Berliner Gemeinderathes abgelehnt.

Sachsen. Der Landtag wird am 24. Mai durch den König in Person geschlossen werden. — Die Leipziger Messe hat den süddeutschen Fabrikanten bewiesen, wie schädlich ihnen schon jetzt allein die Besorgniß ist, der Zollverein werde nicht erhalten werden, indem sie ihre Waaren nur zu Schleuderpreisen los geworden sind oder gar nicht zu verkaufen im Stande waren. Die Weinhändler sollen jetzt auch schon bedeutende Einbuße gehabt haben.

Hessen-Darmstadt. Da der großherzoglichen Regierung die Kundgebungen für den Zollverein unbequem waren, hat sie die desfallsigen Verhandlungen verboten. Was kümmert es Se. Königl. Hoh. den Großherzog, ob sein Land zu Grunde geht? für ihn wird wohl der Lebensunterhalt sich noch finden.

Hamburg. Am 19. Mai trafen 260 Mann preußische, zur Besatzung des „Barbarossa" nach Stade bestimmte Matrosen von Rostock aus ein und gingen mit 3 Offizieren alsbald weiter.

### Franz. Republik.

Der Prinz-Präsident wird nächstens eine Reise nach den südlichen Provinzen antreten. Er hat die Veröffentlichung eines Schreibens des Grafen Chambord, worin er seine Anhänger für nicht verbunden hält, den Eid auf die sogenannte jetzige Verfassung zu leisten, nicht gestattet. — Im Verwaltungspersonale sind abermals Veränderungen vorgenommen worden. — Die französische Armee soll künftig einen Höhestand von 500,000 Mann behalten, wobei freilich die beabsichtigten Ersparnisse schwer zu effektuiren sein werden. — In dem neuen Budget für 1853 ist die Wittwenpension der Herzogin v. Orleans unverändert mit 300,000 Fr. fortgeführt.

### Rußland und Polen.

Die enormen Staatsbauten, welche der Kaiser sowohl an Festungen als Eisenbahnen im Gange erhält, haben im Königreiche Polen eine förmliche Noth an Arbeitern erzeugt. Bei Kowno sammeln sich viele russische Truppen, wahrscheinlich der vom Kaiser beabsichtigten großen Manöver wegen.

---

## Lausitzisches.

Lauban. Am 25. d. M. wird in öffentlicher Sitzung des Gemeinderathes die Wahl von 8 Schöffen zum Gemeindevorstande erfolgen.

---

Hoyerswerda. Am 14. d. M. verunglückte hierselbst das 3jährige Kind des Bäckermeister Kliemann in einem Arme der schwarzen Elster beim Spielen, wurde durch herbeigeeilte Arbeiter herausgezogen und durch angewandte Wiederbelebungsversuche glücklich wieder zum Leben gebracht. — Am 13. Mai Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr wüthete ein Wirbelwind in Schwarz-Colm und Umgegend, wobei eine Scheune total zerstört und große Bäume aus der Erde gerissen, zerdreht, die Wipfel abgebrochen und weithin geschleudert wurden. (H. W.)

Ruhland. (Verspätet.) Der 29. April d. J. vereinigte in Ruhland den größten Theil der Geistlichen der Diöcese Hoyerswerda, wie auch die Lehrer der Parochie Ruhland, den Königl. Superintendenten P. P. Kubitz an ihrer Spitze zu einem frohen Feste. Es wurde nämlich von den Genannten das 25jährige Amtsjubiläum des Oberpfarrers Paulack daselbst feierlich begangen. Gegen 10 Uhr begaben sich die Geistlichen in die Amtswohnung des Jubilars, um denselben zu beglückwünschen, von wo aus dann in die Amtswohnung des Archidiakonus Seltmann übersiedelt wurde, welcher eine Stube zur Abhaltung einer Konferenz freundlich angeboten hatte. Die Konferenz wurde von dem Königl. Superintendenten mit einem angemessenen Gebete eröffnet, welchem ein Gesang der Lehrer „der Herr ist mein Hirt" vorangegangen war. Hierauf wandte sich der Superintendent mit einer herzlichen Ansprache an den Jubilar und überreichte demselben im Namen der Amtsbrüder eine Prachtbibel zur freundlichen Erinnerung an diesen Tag. Der Jubilar dankte sichtbar bewegt. Als Konferenzarbeiten in Bezug auf das Jubelfest verlasen der Pastor Scheidemantel aus Kroppen und der Kantor Endemann aus Ruhland von ihnen verfaßte Abhandlungen, welche allgemein ansprachen. Nachdem nun noch Mehreres besprochen worden war, wurde die Konferenz mit Gebet und Gesang: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren" geschlossen. Nach der Konferenz vereinigte ein Mittagsmahl den Jubilar, die Amtsbrüder, die Lehrer der Parochie und sämmtliche Honoratioren der Stadt Ruhland und Umgegend, wobei Toaste ausgebracht wurden auf Se. Majestät, unsern allergnädigsten König, den verehrten Prinzen von Preußen, den Herrn Jubilar, den Superintendenten u. s. w. Herr Kaufmann Schneider hatte zur Abhaltung des Mahles die Räume seines Hauses freundlichst überlassen. Möge Gott dem verehrten Jubilar die Freude der Feier seines 50jährigen Amtsjubiläums zu Theil werden lassen! (H. W.)

Bautzen, 22. Mai. Am 16. d. M. wurde der Windmüller Näurich aus Berthelsdorf bei Herrnhut in dem in Ober-Rennersdorf befindlichen Mühlgraben todt gefunden, in den er wahrscheinlich Abends gestürzt war. — An demselben Tage fiel der Sohn des Registrator Mühr zu Königsbrück in den dortigen Mühlgraben und wurde zwar aus dem Wasser gezogen, starb aber in der folgenden Nacht an den Folgen des Falles und den Verletzungen, die er durch das Rad der im Schloßgarten befindlichen Wasserkunst, in das er gerathen war, erhalten hatte. (B. N.)

## Einheimisches.

Görlitz, 19. Mai. Die hiesige Handelskammer hat soeben an Se. Excellenz den Herrn Handelsminister van der Heydt den Bericht über die Erfolge ihrer Thätigkeit im Jahre 1851 erstattet. Dieser Bericht, bedeutend umfassender und spezieller als der vorjährige, ist geeignet, allgemeines Interesse in Anspruch zu nehmen, weshalb ich Ihnen durch einen gedrängten Auszug einen Dienst zu erweisen glaube. Die Zusammensetzung der hiesigen Handelskammer blieb im Jahre 1851 im Ganzen dieselbe, indem sowohl die ausscheidenden Mitglieder: Kommerzienrath Bauer und Kaufmann Halle zu Reichenbach, als der Vorsitzende Kaufmann Ferdinand Schmidt und dessen Stellvertreter Kaufmann Heinrich Hecker wieder erwählt wurden. Nur an Stelle des ausscheidenden Stellvertreters, Gutsbesitzer Meuder in Zodel, wurde Glashüttenbesitzer Schulze zu Rauscha gewählt. Der Bericht kann im Allgemeinen über den Verkehr des Jahres 1851 sich nicht so günstig wie über den des Jahres 1850 aussprechen, indem in seinem Bezirke die allgemeine, durch die Mobilmachung und die schwankenden politischen Verhältnisse des verflossenen Jahres fühlbar gewordene Verkehrsstockung sich ebenso wie anderwärts bemerklich machte. Hierzu kamen die Folgen der mangelhaften Getreide- und Kartoffel-Ernte, welche bei einer Erhöhung der Preise gegen das Jahr 1850, um circa 65 und 30%, auch eine Erhöhung der Arbeitslöhne nach sich zögen, die zu dem geringeren Absatze der Fabrikate im umgekehrten Verhältnisse stand. Hier an der Grenze wirkte endlich schädlich auf den Verkehr der schwankende Cours des österreichischen Papiergeldes, der Mangel an größerer Silbermünze und selbst der unsichere und zweifelhafte Cours, welchem die unsere Gegend überschwemmenden Sechskreuzer unterworfen waren. Demungeachtet ist manches geschehen, was, wenn nicht augenblicklichen, jedoch für die Zukunft sicheren Vortheil auf Handel und Gewerbe des hiesigen Bezirkes ausüben möchte. Wenn die großen Vortheile der hier seit dem 1. Juli v. J. errichteten K. Bank-Kommandite erst nach und nach dem großen Publikum einleuchtender werden, wie die wachsende Benutzung dieses wohlthätigen Institutes Seitens der mehr und mehr erkennenden Bevölkerung beweist, so haben die Erfolge des hier angelegten Packhofes die gehegten Erwartungen bedeutend übertroffen. Die Zahl der Abfertigungen in der Packhofs-Expedition betrug 7975, die der im Laufe des Jahres in die Packhofs-Niederlage aufgenommenen Waaren 36,295 Ctr. Da nun hierzu noch kamen die auf Begleitscheine verzollten Waaren mit 6054, sowie die unmittelbar auf Begleitscheine weiter versendeten Waaren mit 11,990 Ctr., so sind im Ganzen 54,339 Ctr. abgefertigt worden. Dieser bedeutende Verkehr hat zum Antrage auf den Bau eines neuen Packhofsgebäudes geführt, welches schon dadurch nöthig wurde, daß für die nach der Oberlausitz bestimmten ausländischen, bisher in Berlin lagernden Waaren die Expedition nach Görlitz verlegt wurde, so daß jetzt diese besonders von Hamburg unter Wagenverschluß eingehenden Güter der N.-M. Eisenbahn nunmehr in Görlitz ihre Abfertigung erhalten. Diese Erweiterung des Packhofbetriebes dürfte den kommerziellen Verkehr hiesiger Gegend nicht wenig heben und insbesondere auch den Vortheil herbeiführen, daß die Umgegend ihren Waarenbedarf durch hiesige Vermittelung beziehen und hier unversteuert für freien Dispositionsbedarf auf dem Lager halten wird. Dies wird besonders bei dem baumwollenen Garne und anderen Fabrik-Materialien für die bedeutenden Fabrikorte in der preuß. und sächs. Oberlausitz, sowie die gewerbthätige Umgegend von Reichenberg in Böhmen der Fall sein. Der hierdurch gesteigerte Verkehr würde seine Krönung dadurch erhalten, wenn der Herr Handelsminister die Ausführung der projektirten und schon vermessenen Eisenbahn von hier über Friedland nach Reichenberg möglichst bald zu unterstützen geneigt wäre, wozu die Hoffnung vorhanden ist. Nebenbei wird der steigende Güterverkehr nur dann seinen sichern Aufschwung bewahren können, wenn die Staatsregierung durch billigen und schnellen Transport dem Bestreben der Nachbarn auf Gewinnung des Transitos die Spitze bietet. An den Dank und die Erwartungen für den Abschluß des Vertrages vom 7. September 1851 mit Hannover wird die Hoffnung auf

Erhaltung des unserer Gegend fast unentbehrlich gewordenen Zollvereines geknüpft, und bei Gelegenheit gleichen Ausspruchs für die Fürsorge in Bezug auf Konsulate und die Erleichterung des Postverkehrs der Antrag gestellt, unsern Bezirk von dem bisherigen Ausschlusse der Privattelegraphie zu befreien und die Anlage einer Telegraphenstation für diesen Zweck in Kohlfurth und Görlitz zu genehmigen. Endlich wird die Anlage einer Provinzial-Gewerbeschule an hiesigem Orte als ein längst gefühltes dringendes Bedürfniß mit gebührendem Danke gewürdigt. Nach diesen allgemeineren Betrachtungen geht der Bericht auf die Spezialien ein. (Schluß folgt in nächster Nummer.)

Görlitz, 22. Mai. Am 21. Mai traf Herr Generalsuperintendent Dr. Hahn auf seiner Inspektionsreise hierselbst ein. Der würdige Geistliche wohnte am 23. Mai dem zweiten Gottesdienste in der St. Peterskirche bei.

Görlitz, 24. Mai. Das Konzert der sogenannten Steyer'schen Sänger entsprach keineswegs den Erwartungen, welche man nach der Ankündigung darauf gesetzt hatte; Gesang und namentlich der Tanz waren ziemlich mager und bei ersterem wäre eine bessere Auswahl der Musikpiecen, namentlich der Wegfall eines Liedes dringend nöthig gewesen. — Dagegen war das Konzert der städtischen Kapelle recht gelungen; mit besonderer Präcision ward unter anderen die „Stradella-Ouverture" vorgetragen. Die Einrichtung, beide Konzerte so hintereinander zu veranstalten, daß Niemand recht eigentlich wußte, an wen ist für das zweite Entree zu bezahlen, ist sehr unpraktisch und mit verschiedenen Unbequemlichkeiten gegen die Gäste verknüpft.

## Maikäfer zu industriellen Zwecken zu benützen.

Das Maikäferöl wird durch Ausbraten der Maikäfer in eisernen oder irdenen Gefäßen, welche am untern Ende mit Ausflußöffnungen versehen sind, gewonnen. Man macht gelindes Feuer um das Gefäß und soll auf diese Weise aus 8 Maaß Maikäfer 3 Maaß Oel erhalten, welches sehr gut als Wagenschmiere zu gebrauchen. In Ungarn bedient man sich dieser Schmiere sehr häufig. An den Rändern der Waldung richten diese Insekten oft große Verheerungen an und werden sehr leicht ansehnliche Massen zu sammeln sein. Im Frühjahr 1843 wurde in der Gasbeleuchtungsanstalt des Amalgamirwerkes bei Freiburg ein Versuch mit der Anwendung der Maikäfer zur Gasbereitung gemacht, welcher ein sehr befriedigendes Resultat lieferte. Ein Dresdener Scheffel — $4\frac{7}{10}$ Kubikfuß — enthält etwa 42,770 Stück Maikäfer und wiegt 80 Pfund. $3\frac{1}{2}$ Kubikfuß derselben in die Retorte gebracht, gaben bei der Destillation 100 Kubikfuß reinen, schönen, mit intensivem Lichte brennenden Leuchtgases, welches sofort zur Erleuchtung diente. Der Rückstand betrug $1\frac{1}{2}$ Kubikfuß Maikäfer (17 Pfund), der etwa $28\frac{3}{5}$ Kubikfuß Leuchtgas und 1 Pfund 17 Loth Kohle lieferte. Letztere war schwarz, einigermaßen metallisch glänzend und konnte als Chlorreinigungsmittel gleich Beinschwarz benutzt werden. Mit Pottasche und Eisenhammerschlag geglüht, wurde eine gute Blutlauge erzeugt und sie kann demnach auch als Hornkohle zur Reibung von Berlinerblau dienen.

# Publikationsblatt.

[2743] Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Verkaufspreis für das aus dem städtischen Eiskeller zu entnehmende Eis von heute an auf 5 Sgr. pro Kubikfuß, und 2 Sgr. 6 Pf. pro halben Kubikfuß festgesetzt ist. Käufer haben sich nach wie vor bei dem Parkgärtner Wirth zu melden.

Görlitz, den 18. Mai 1852. Der Magistrat.

[2779] **Freiwillige Subhastation.**

**Königliches Kreisgericht zu Görlitz, II. Abtheilung.**

Folgende von dem Gärtner Johann Christoph Gähde nachgelassenen Grundstücke: a) die Gartennahrung No. 11. zu Nieder-Sohra, tarirt 792 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf., b) die Landung No. 29. daselbst, bestehend aus den Wiedemuthsparzellen No. 1. 12. 13., tarirt 848 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf., c) die Landung No. 17. zu Ober-Sohra, bestehend aus der Wiedemuthsparzelle No. 37., tarirt 555 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., sollen am 19. Juni d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die neuesten Hypothekenscheine, die Taxen und die Verkaufsbedingungen sind in unserer Kanzlei-Abtheilung I. und II. einzusehen.

## Sächsisch-Böhmische und Sächsisch-Schlesische Staats-Eisenbahnen, Löbau-Zittauer Eisenbahn.

[2813] **Bekanntmachung,**

**die Verlängerung der Gültigkeit der Tagesbillets während des Pfingstfestes betreffend.**

Die Tagesbillets von und nach den Stationen und Haltepunkten der oben genannten Bahnen, welche von

Sonnabend, den 29. Mai,
bis mit Freitag, den 4. Juni gelöst werden, sind zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen bis
Sonnabend, den 5. Juni Abends,
gültig. Dresden, den 21. Mai 1852.
Königliche Direktion der sächsisch-böhmischen und sächsisch-schlesischen Staats-Eisenbahnen **v. Cranshaar.**

[2789] **Pferde-Auktion.** Donnerstag, den 27. d., Vorm. 11 Uhr, sollen auf dem Platze am Frauenthore 4 gute Pferde versteigert werden. **Gürthler,** Aukt.

[2790] **Gerichtliche Auktion:** Freitag, den 28. d., von 8 Uhr an, Nikolaistraße No. 282., wie schon angekündigt ist. **Gürthler,** Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

# Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2784] Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme bei dem so schnellen Dahinscheiden unseres einzigen geliebten Sohnes **Karl Gustav Warnst**, sowie für die Ausschmückung des Sarges und Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank; besonders dem Herrn Schneidermeister Gründer nebst Ehegattin für die vielen liebevollen Beweise während der Krankheit des Dahingeschiedenen. Möge der Allgütige solch großen Schmerz ferne von Allen halten.
Görlitz, den 20. Mai 1852. **Die tieftrauernden Eltern.**

[2800] Auf gute Hypothek sind **1000** bis **1500 Thaler** sofort auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[2803] **Herrenhüte, nach neuester Mode gearbeitet, billigst bei J. Meirovsky, Obermarkt- u. Steinstraßen-Ecke.**

[2788] **Für 10 Thaler**
ist ein **Kinderwagen**, mit ledernem Verdeck und eisernem Gestell, zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2781] Diverse **Blumen**, als: Fuchsia, Verbena, Betunien, Pfox Drumondii, Reseda, zum Bepflanzen von Gruppen und Gräbern, empfehle ich das Dutzend zu 15 Sgr.; ebenso übernehme ich das Pflanzen derselben, sowie das Versetzen und Behandeln von anderen Blumen, wie auch von Orangerie. **Gustav Wagner**, Kunst- u. Handelsgärtner, Kohlgasse No. 827 b.

[2811] Ganz frischen engl. **Roman-Cement** hat erhalten und empfiehlt
**Julius Eiffler.**

[2716] Fünf verschiedene **Kutschwagen** sind bei mir billig zu verkaufen. **Augustin**, Obermarkt.

[2744] Zwölf neue **Stühle**, die sich zu Gartenstühlen oder in eine Wirthschaft eignen, und andere **Geräthschaften** sind sogleich zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2812] Echten holländischen **Lackmus** hat in bekannter Güte wieder erhalten und empfiehlt, sowie alle übrigen Maler- und Maurerfarben zu den billigsten Preisen **Julius Eiffler.**

[2697] **Tapeten und Borduren**
in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt
**C. F. Neumann, Weberstraße No. 44.**

[2787] **Frische stettiner Aale, See-Schleien, Neiß-Karpfen empfiehlt zu billigen Preisen J. L. Sawinsky unter den Hirschläuben.**

[2755] Ein leichter **Reisewagen**, halb und ganz gedeckt, in gutem Zustande, steht billig zum Verkauf beim Lackirer **Ziesenitz**, Demianiplatz No. 454/55.

[2808] Eine neue Sendung französischer und englischer **Kleider-Batiste** in neuestem Geschmack, sowie **Mousseline de laine, Pure laine, Alpaco** empfing soeben und offerirt zu den möglichst billigen Preisen
**M. Wieruszowski**, Obermarkt No. 24.

[2810] **Tapeten und Borduren**
aus einer der größten Fabriken Deutschlands empfiehlt in den neuesten Dessins zu sehr billigen Preisen
**Julius Eiffler.**

[2786] Eine gut erhaltene **Kinderbettstelle**, mindestens 4 Fuß lang, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **L. R.** sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[2687] **Beachtungswerth.**
Zwei starke **Nutzkühe** mittleren Alters werden wo möglich mit den Kälbern sofort zu kaufen gesucht. Auch ist bei dem Unterzeichneten **Branntweinspülicht** billig zu verkaufen.
**Möbius**, Rothenburgerstraße No. 972. in Görlitz.

[2809] Eine **Gartenparzelle** am Mühlwege, mit massiver, zur Einrichtung als Wohngebäude angelegter Scheune und Brunnen, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2746] Eine ergiebige Bachfischerei ist in Ebersbach zu verpachten und ertheilt Auskunft der Inspektor **Zimmermann** daselbst.

[2722] Guter Leinacker kann noch abgelassen werden. Bei günstiger Witterung soll derselbe den 1. Juni c. (Dinstag nach den Pfingstfeiertagen) besäet werden. Näheres im Stadtgarten No. 870.
C. verw. **Klare.**

[2794] Zur beliebigen Zeit sind Fuhren zu haben beim Seilermeister **Krüger.**

[2793] Kleidungsstücke von allen Stoffen werden von Flecken und Schmuz sauber und gründlich gereinigt, so daß dieselben wieder ein frisches Ansehen bekommen, sowie auch Umschlagetücher und wollene Stoffe gepreßt bei
**T. Christmann**, Krischelgasse No. 46.

[2796] **Ergebenste Anzeige.**

Die Eröffnung der früher Herrn Julius Eiffler'schen Badeanstalt, Rothenburgerstraße No. 972., zeige ich pflichtschuldigst dem hochgeehrten Publikum der Stadt Görlitz mit Umgegend zum fleißigen Gebrauche hiermit ganz ergebenst an, mit der Offerte, daß ich jederzeit bemüht sein werde, den Wünschen des verehrten Publikums, was in meinen Kräften steht, bestens zu entsprechen. Auch bemerke ich, daß die medizinischen Bäder jederzeit wie früher zu haben sind. Hochachtungsvoll zeichnet

Görlitz, am 24. Mai 1852. **Wilhelm Möbius,**
Besitzer obigen Grundstücks.

[2782] Daß ich meinen bisherigen Wohnort Löbau verlassen und hier in der Altstadt, Halbegasse No. 8. meine Wohnung genommen habe, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Dresden, den 20. Mai 1852. **Gustav Weltz,** Königl. Sächs. Advokat u. Notar.

[2783] Wer ein in voriger Woche im Ressourcengarten liegen gebliebenes katholisches **Gesangbuch** in der Exped. d. Bl. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

[2785] Sonntag, den 23. d. M., ist ein großer doppelter **Hauptschlüssel** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[2791] Am 6. d. M. wurde einem Knaben ein braunwollenes **Umschlagetuch** mit grüner Kante (in ein anderes Tuch eingebunden) zum Wegtragen übergeben, und hat es derselbe auf dem Wege vom Graben durch die Kränzelgasse bis auf das Handwerk verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Douceur in der Glasschneiderei des Herrn Schönberg, Nonnengasse No. 73., abzugeben.

[2805] Der Finder des am vergangenen Sonntage früh auf dem Wege vom Fischmarkte bis in's Vorderhandwerk verloren gegangenen weißleinenen Taschentuches wird gebeten, solches Fischmarkt No. 61a. im Hinterhause 3 Treppen hoch abzugeben.

[2807] Ein weißleinenes **Taschentuch,** mit dem Namen „Auguste" in gothischer Schrift bezeichnet, ist in einem hiesigen Verkaufsladen liegen geblieben. Der Finder wird ersucht, das qu. Tuch an die Exped. d. Bl. abzugeben.

[2795] In einer der angenehmsten Vorstädte hiesiger Stadt ist ein freundliches Quartier nebst Zubehör, an der Sonnenseite gelegen, zum 1. Juli d. J. zu vermiethen, wozu auch nöthigenfalls Stallung für mehrere Pferde gegeben werden kann. Das Nähere hierüber in der Exped. d. Bl.

[2799] Obermarkt No. 106. ist eingetretener Veränderung halber eine Stube (vorn heraus) mit oder ohne Möbels zu vermiethen.

[2719] Wir Unterschriebene widerrufen die gegen die **Johanne Christiane Urban,** in Diensten des Bauer Krems zu Markersdorf, geäußerten Beschuldigungen und Drohungen, halten dieselbe vielmehr für eine rechtschaffene und ordentliche Person.

**Herrmann. Jeschke. Mühle.**

[2774] Sechszehntes Concert des Musikvereins Donnerstags, den 27. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale der Ressource.

# Etwas für Görlitz höchst Seltenes.

Ein lebender Seefisch, zwischen 7—8 Fuß lang, ist von heute Nachmittag 5 Uhr an und dann täglich von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr im Brauhofe des Herrn Söllig, Petersstraße No. 277., zu sehen.

Entree nach Belieben.

[2798] **Fischhändler Sawinsky und Jelinski.**

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.